Zusammenarbeit der Zentralbanken und Innovationszentren

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

EMEAP und die Asian Bond Funds

Die Zentralbanken Ostasiens und des Pazifiks arbeiten im 1991 gegründeten Executives' Meeting of East Asia-Pacific Central Banks (EMEAP) zusammen. Ihm gehören die Zentralbanken von elf Volkswirtschaften an: Australien, China, Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, die Philippinen, Singapur und Thailand. Ein ständiges Sekretariat, wie es die APEC oder die AMRO unterhalten, hat das EMEAP nicht. Es arbeitet über Treffen der Gouverneure und ihrer Stellvertreter und über Arbeitsgruppen zu Zahlungsverkehrs- und Marktinfrastrukturen, Finanzmärkten und Bankenaufsicht. Ein 2007 geschaffener Monetary and Financial Stability Committee stärkt die Beobachtung der Region und die Vorbereitung auf Krisen.[1]

Sein greifbarster Erfolg betraf die Anleihemärkte. Nach der Krise von 1997 erkannten die Zentralbanken, dass die Ersparnisse der Region größtenteils in US-Dollar-Anlagen flossen, während ihre Unternehmen bei ausländischen Banken

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Kredite in Dollar aufnahmen. Diese doppelte Inkongruenz hatte die Krise so verheerend gemacht. Das EMEAP antwortete mit dem Asian Bond Fund (ABF). Seine erste Stufe, im Juni 2003 gestartet, legte einen Teil der Reserven der Mitglieder in Dollaranleihen asiatischer Staaten an. Die zweite Stufe, im Dezember 2004 angekündigt, dehnte die Anlagen auf Anleihen in Landeswährung aus.[2] Zur zweiten Stufe gehörten Indexfonds, die privaten Anlegern offenstanden. Einer davon wurde in Singapur notiert.[3]

SEACEN und die BIZ

Singapur gehört außerdem der Gruppe der South East Asian Central Banks (SEACEN) an. Sie begann 1966 als jährliches Treffen der Gouverneure, und Singapur war Gründungsmitglied. 1982 richtete die Gruppe ein Forschungs- und Ausbildungszentrum ein, das von Kuala Lumpur aus arbeitet.[4] Hier wird die regionale Arbeitsteilung sichtbar. Kuala Lumpur beherbergt die Zentralbankausbildung für Südostasien, Singapur die makroökonomische Überwachung für ASEAN+3 und Manila die Asiatische Entwicklungsbank.

Auf globaler Ebene wurde Singapur im Dezember 1996 Mitglied der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ).[5] Die BIZ zählt heute die Zentralbanken von 63 Staaten und Gebieten zu ihren Mitgliedern. 1998 eröffnete sie ihre Repräsentanz für Asien und den Pazifik in Hongkong. Diese Wahl spiegelte die damalige Rolle Hongkongs auf den Geld- und Devisenmärkten der Region.[6] Die MAS wirkt in den bei der BIZ angesiedelten Ausschüssen mit, darunter der Basler Ausschuss, der Ausschuss für Zahlungsverkehr und Marktinfrastrukturen und der Ausschuss für das weltweite Finanzsystem. Von Januar 2017 bis Januar 2023 leitete Jacqueline Loh, Deputy Managing Director der MAS, den Markets Committee, das Forum, in dem Zentralbanken sich über Entwicklungen auf den Finanzmärkten austauschen. Ihr Nachfolger ist John Williams von der Federal Reserve Bank of New York, dessen Amtszeit im März 2026 verlängert wurde.[7]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Verbreiteter Irrtum

Mitunter wird angenommen, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich steuere ihre Aktivitäten in Asien von Singapur aus. Die Repräsentanz der BIZ für Asien und den Pazifik befindet sich jedoch seit 1998 in Hongkong, der Sitz der Bank selbst in Basel. In Singapur ist eines der 2019 eröffneten Zentren des BIS Innovation Hub angesiedelt, der mit Zentralbanken technische Prototypen entwickelt. Die Unterscheidung ist wichtig für alle, die in geld- oder aufsichtspolitischen Fragen Kontakt zur BIZ suchen. Diese laufen über Basel und Hongkong.

Das Zentrum des BIS Innovation Hub in Singapur

Die BIZ schuf ihren Innovation Hub, um den Zentralbanken ein gemeinsames Labor für Finanztechnologie zu geben. Die ersten Zentren eröffneten 2019 in Hongkong, Singapur und der Schweiz. Heute hat der Hub Teams an sieben Standorten: Frankfurt und Paris, Hongkong, London, Singapur, Stockholm, Schweiz und Toronto. Das Zentrum in Singapur konzentriert sich auf Aufsichtstechnologie, Regulierungstechnologie, digitales Zentralbankgeld und die nächste Generation von Finanzmarktinfrastrukturen.[8]

Die Wahl dieser drei Städte war kein Zufall. Jede verband eine starke Zentralbank, eine lebendige Technologieszene und einen Finanzplatz, der zum Experimentieren bereit war. Die MAS hatte mit Project Ubin bereits eigene Versuche mit Distributed Ledgers durchgeführt und Singapur als Testfeld für Finanzinnovation positioniert (siehe Kapitel K.I). Mit dem BIZ-Zentrum konnte die MAS mit anderen Zentralbanken an Projekten arbeiten, die keine Behörde allein hätte stemmen können.

Dunbar und Mandala

Zwei Projekte veranschaulichen die Methode. Project Dunbar, im September 2021 angekündigt, brachte die Reserve Bank of Australia, die Bank Negara Malaysia, die MAS und die South African Reserve Bank zusammen. Sie testeten eine gemeinsame Plattform für internationale Abwicklungen in mehreren Formen digitalen

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Zentralbankgeldes. Der Bericht vom März 2022 beschrieb zwei Prototypen und kam zu dem Schluss, dass eine gemeinsame Multi-CBDC-Plattform technisch machbar ist.[9]

Project Mandala, das das Zentrum in Singapur betreibt, widmet sich einem Problem, das jede Bank in der Stadt kennt: den Kosten, unterschiedliche nationale Vorschriften zu Kapitalverkehr, Auslandsinvestitionen und Meldepflichten einzuhalten. Es untersucht, ob sich die politischen und regulatorischen Anforderungen einzelner Staaten in ein gemeinsames Protokoll übersetzen lassen, sodass Compliance-Prüfungen automatisch ablaufen, während eine grenzüberschreitende Transaktion verarbeitet wird. Zu seinen Partnern zählen die Zentralbanken Australiens, Frankreichs, Indiens, Kuwaits, Malaysias, der Philippinen und Singapurs. Ein Abschlussbericht erschien im Oktober 2024. Im November 2025 folgte die Ankündigung einer zweiten Phase.[10]

Project Nexus und Nexus Global Payments

Das bislang folgenreichste Projekt ist Nexus. Es soll die inländischen Sofortzahlungssysteme verschiedener Länder verbinden, sodass eine Zahlung, die in einem Land vom Mobiltelefon abgeschickt wird, einen Empfänger in einem anderen Land binnen Sekunden und zu geringen Kosten erreicht. Das Zentrum in Singapur startete das Projekt 2022 mit Partnern aus dem Kreis der Zentralbanken. Im Juli 2024 legte es ein Regelwerk mit Governance-Rahmen, ein Geschäftsmodell und einen technischen Bauplan vor.

2025 gründeten die Zentralbanken Indiens, Malaysias, der Philippinen, Singapurs und Thailands Nexus Global Payments, eine in Singapur eingetragene gemeinnützige Organisation, um das System in den Echtbetrieb zu überführen. Daraufhin übergab die BIZ das Projekt an die neue Einrichtung. Indonesien trat 2026 als sechstes Land bei.[11] Der Weg vom Labor zur operativen Organisation zeigt, was ein Innovationszentrum einem Finanzplatz bringen kann. Ein Prototyp, den eine internationale Einrichtung in Singapur entwickelt hat, ist zu einem Baustein der Zahlungsinfrastruktur geworden, der von der Stadt aus betrieben wird und die Sofortzahlungssysteme Süd- und Südostasiens verbinden soll.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Rolle als Treffpunkt als Instrument

Zu diesen institutionellen Präsenzen hat Singapur eine eigene Funktion als Treffpunkt hinzugefügt. Im August 2021 gründete die MAS Elevandi, eine gemeinnützige Organisation, die den Dialog zwischen öffentlichem und privatem Sektor über Finanztechnologie fördern sollte. Im Oktober 2024 kündigte die MAS an, dass das Global Finance & Technology Network an ihre Stelle tritt. Es organisiert das Singapore FinTech Festival gemeinsam mit der MAS und weiteren Partnern.[12] Das Netzwerk ist eine nationale Schöpfung mit globalem Publikum. Es zeigt, wie Singapur die Aufnahme internationaler Einrichtungen mit selbst entworfenen Institutionen verbindet, die ähnliche Aufgaben erfüllen: Sie bringen Aufseher, Zentralbanken und Unternehmen in der Stadt zusammen.

Anmerkungen

1. EMEAP, “About EMEAP” (emeap.org, abgerufen im November 2026): „EMEAP was established in 1991.“; EMEAP, “About EMEAP” (emeap.org, abgerufen im November 2026): „It comprises the central banks of eleven economies“, aufgeführt als Australien, China, Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, die Philippinen, Singapur und Thailand; EMEAP, “About EMEAP” (emeap.org, abgerufen im November 2026): „the Monetary and Financial Stability Committee was established in 2007“; Arbeitsgruppen zu Zahlungsverkehrs- und Marktinfrastrukturen (WGPMI), Finanzmärkten (WGFM) und Bankenaufsicht (WGBS). ↩
2. EMEAP, “About EMEAP” (emeap.org, abgerufen im November 2026): „In June 2003, EMEAP launched the first stage of ABF (ABF1)“; die Mitglieder „announced the launch of the second stage of ABF (ABF2) in December 2004“. ↩
3. Zum ABF Pan Asia Bond Index Fund, der an der Singapore Exchange und an der Hongkonger Börse notiert ist, und zum Volumen von ABF1 (rund 1 Milliarde US$) und ABF2 (rund 2 Milliarden US$) siehe die Pressemitteilungen des EMEAP vom 2. Juni 2003 und 16. Dezember 2004 (emeap.org). ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

4. Monetary Authority of Singapore, “International Cooperation” (mas.gov.sg, abgerufen im November 2026): „SEACEN started in 1966 as an annual meeting of the central bank governors, of which Singapore was a founding member“; „In 1982, SEACEN established the SEACEN Research and Training Centre“. ↩

5. Monetary Authority of Singapore, “International Cooperation” (mas.gov.sg, abgerufen im November 2026): „Singapore became a member of the BIS in December 1996“. ↩

6. Wikipedia, “Bank for International Settlements” (abgerufen im November 2026): „The BIS members are central banks of 63 jurisdictions“; „In 1998, the BIS opened a Representative Office for Asia and the Pacific in the Hong Kong SAR.“ ↩

7. Bank for International Settlements, Pressemitteilung “Jacqueline Loh appointed new Chair of the Markets Committee”, 8. November 2016: Ernennung für „a term of three years starting in mid-January 2017“; Bank for International Settlements, Pressemitteilung “BIS extends term for John Williams as Chair of the Markets Committee”, 27. März 2026: zweite dreijährige Amtszeit, erstmals im Januar 2023 als Nachfolger von Jacqueline Loh, Deputy Managing Director der Monetary Authority of Singapore, ernannt. Die MAS-Seite “International Cooperation” (mas.gov.sg, abgerufen im November 2026) gibt weiterhin an, „MAS also chairs the Market Committee“; diese Angabe ist überholt. ↩

8. Bank for International Settlements, “About the BIS Innovation Hub” (bis.org, abgerufen im November 2026): „The BIS Innovation Hub Centre in Singapore was established in 2019“; das Zentrum in der SAR Hongkong „was established in 2019“; das Schweizer Zentrum, „established in 2019, is one of the founding Innovation Hub centres“; Bank for International Settlements, “About the BIS Innovation Hub” (bis.org, abgerufen im November 2026): „We have multidisciplinary teams located in Frankfurt/Paris, Hong Kong SAR, London“, „Singapore, Stockholm, Switzerland and Toronto“; Bank for International Settlements, “Singapore Centre” (bis.org, abgerufen im November 2026): Schwerpunkte „suptech, regtech, CBDC and next-

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

generation Financial Market Infrastructures (FMIs)“; kommissarische Leiterin ist Meena Chandra. ↩

9. Bank for International Settlements, “Project Dunbar” (bis.org, abgerufen im November 2026): Teilnehmer Reserve Bank of Australia, Central Bank of Malaysia, Monetary Authority of Singapore und South African Reserve Bank; Medienmitteilung vom 2. September 2021; Bericht vom 22. März 2022; „The prototypes proved the technical feasibility of implementing a shared multi-CBDC platform“. ↩
10. Bank for International Settlements, “Project Mandala” (bis.org, abgerufen im November 2026): vom Zentrum in Singapur betrieben; Partner Reserve Bank of Australia, Bank of France, Reserve Bank of India, Central Bank of Kuwait, Central Bank of Malaysia, Bangko Sentral ng Pilipinas und Monetary Authority of Singapore; das Projekt „explores the feasibility of encoding jurisdiction-specific policy and regulatory requirements into a common protocol“; Abschlussbericht Oktober 2024; Phase 2 im November 2025 angekündigt. ↩
11. Bank for International Settlements, “Project Nexus” (bis.org, abgerufen im November 2026): „The BIS Innovation Hub Singapore Centre commenced the project in 2022 with central bank partners“; im Juli 2024 lieferte das Projekt „a comprehensive scheme and governance framework, commercial model and technology blueprint“; Nexus Global Payments von den Zentralbanken Indiens, Indonesiens, Malaysias, der Philippinen, Singapurs und Thailands gebildet und 2025 eingetragen; die BIZ hat das Projekt an NGP übergeben; Nexus Global Payments, “About” (nexusglobalpayments.org, abgerufen im November 2026): „NGP is a not-for-profit organisation incorporated in Singapore“; „NGP was established in 2025 by the central banks of India, Malaysia, the Philippines, Singapore, and Thailand“; „In 2026, Indonesia officially joined as the sixth country in the network.“ Die Seite der BIZ führt Indonesien unter den Gründern auf. ↩
12. Wikipedia, “Global Finance & Technology Network” (abgerufen im November 2026): Elevandi „established by the Monetary Authority of Singapore in August 2021 as a nonprofit organisation“; „In October 2024,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

MAS announced the creation of the Global Finance & Technology Network to succeed Elevandi“; „GFTN is one of the organisers of the Singapore FinTech Festival“. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com